

# Zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Stiftung für Klima- und Umweltschutz MV

Aktualisierte Fassung vom 09. Juni 2022

Stiftung Klima- und Umweltschutz MV | Grunthalplatz 13 | 19053 Schwerin

Immer wieder stellen Politiker:innen und Journalist:innen Fragen zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV. So sehr dieses öffentliche Interesse auch nachvollziehbar ist, haben wir uns in der Vergangenheit dennoch in Zurückhaltung geübt und werden das auch in Zukunft tun. Als Stiftung privaten Rechts sind wir nach unserer Rechtsauffassung nicht in gleicher Weise auskunftspflichtig wie eine Behörde. Zwar sind wir für Offenheit und Transparenz. Aber es geht uns auch um den Schutz der kleinen und mittelständischen Unternehmen, die an der Pipeline Nord Stream 2 mitgearbeitet haben.

Diese Unternehmen haben verständlicherweise ganz überwiegend auf Geheimhaltungsklauseln in den Verträgen bestanden. Daran halten wir uns, weil wir nicht wollen, dass diese Firmen nachträglich für etwas an den Pranger gestellt werden, das damals von allen als wichtiger Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung gewollt war. Deshalb sehen wir uns für viele der an uns gestellten Fragen, die sich gerade auf diese Vertragsverhältnisse beziehen, außerstande für eine umfassende Beantwortung.

Soweit irgend möglich, wollen wir aber auf das große öffentliche Interesse an Informationen zur Arbeit des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes eingehen, solange es nicht die berechtigten Interessen dieser Unternehmen betrifft.

## AUFBAU UND PERSONAL

Der Geschäftsbetrieb ist nach Gründung der Stiftung durch Landtag und Landesregierung in Gang gesetzt worden und hat die Arbeit aufgenommen. Es wurde keine eigenständige Unternehmung gegründet, es gab keine eigene Rechtsform.

Grundlage der Zusammenarbeit mit Nord Stream 2 war ein Kooperationsvertrag.

Nach § 5 der Satzung wurde ein CEO bestellt, der am 1. Februar 2021 seine Arbeit aufgenommen und nach und nach die Aktivitäten im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erweitert hat. Am 15. April 2021 sind zwei weitere Mitarbeiter eingestellt worden, zum 1. Mai 2021 ein vierter. Einer der Mitarbeiter hat die Stiftung inzwischen verlassen. Inzwischen sind

es noch drei Mitarbeiter, die lediglich mit der Abwicklung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs beschäftigt sind und anschließend ebenfalls ausscheiden.

#### CEO DES WIRTSCHAFTLICHEN GESCHÄFTSBETRIEBES

Dr. Steffen Petersen ist Unternehmensberater aus Hamburg. Aufgrund vorheriger Tätigkeiten unter anderem für das Projekt Nord Stream 2 ist Herr Petersen durch die Nord Stream 2 AG für die Position vorgeschlagen worden. Der Vorschlag hat den Vorstand überzeugt und er hat Herrn Dr. Petersen berufen.

Herr Petersen arbeitete seit dem 1. Februar 2021 weitgehend von Hamburg aus, teilweise auch von Rostock und Mukran. Auch Dr. Petersen wird nach Abwicklung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes mit einer Frist von einem Monat gekündigt.

Die Geschäftsgrundsätze des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, die der Vorstand im Benehmen mit Nord Stream 2 erlassen hat, regeln insbesondere, welche Befugnisse der CEO im Einzelnen hat, worüber er sich mit dem Vorstand abzustimmen hat und in welchen Fragen Entscheidungen des Vorstandes herbeizuführen sind.

Es gab regelmäßige, meist wöchentliche Videoschalten, insgesamt über 60, in denen der Vorstand über alles unterrichtet worden ist und in denen der Vorstand alle wichtigen Entscheidungen getroffen hat. Eine Kontrolle, ob die Entscheidungen und Vorgaben des Vorstandes umgesetzt worden sind, fand stichprobenartig durch eine beauftragte Anwaltskanzlei statt und hat zu keinen Beanstandungen geführt.

#### FINANZIERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN GESCHÄFTSBETRIEBES

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ist nicht mit einem Startkapital ausgestattet worden. Vielmehr finanzierte sich der Betrieb aus seiner unternehmerischen Tätigkeit. Im Kooperationsvertrag mit Nord Stream 2 war vereinbart, dass die Vergütung nach dem Wert der Dienstleistungen und Waren plus einem Aufschlag von 10 Prozent berechnet wurde und dass Nord Stream 2 auf diese Vergütung Anzahlungen leistete.

Die 20 Millionen Euro Zuwendung von Nord Stream 2 sind ausschließlich in den gemeinwohlorientierten Bereich der Stiftung geflossen und stehen allein für die Finanzierung der Geschäftsstelle und die Klimaschutz-Arbeit zur Verfügung. Nach einem Jahr Arbeit im Bereich Klimaschutz, zu dem auch der Aufbau der Geschäftsstelle gehörte, sind rund eine Million Euro der Zuwendung verbraucht. An öffentlichen Mitteln sind 200.000 Euro in die Stiftung geflossen, die im Stiftungskapital fest angelegt sind und nicht für die Stiftungsarbeit verwendet werden.

Kein Cent der öffentlichen Gelder floss in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Der gemeinwohlorientierte und der wirtschaftliche Bereich der Stiftung sind organisatorisch und finanziell strikt getrennt. Zu Fragen nach der Tätigkeit des Klimateams, also der Geschäftsstelle des gemeinwohlorientierten Bereichs, wird auf den Tätigkeitsbericht vom 31. März 2022 verwiesen.

Soweit Vorwürfe der Geldwäsche erhoben worden sind, ist das ohne jeden Anhaltspunkt oder Hinweis für eine rechtswidrige Tat von Nord Stream 2 oder den Investoren geschehen,

aus der die an uns weitergereichten Gelder herrühren könnten. Wir müssen das als verleumderische Stimmungsmache zurückweisen.

## TÄTIGKEITEN

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb hat die Rolle derjenigen, meist größeren, international tätigen Unternehmen übernommen, die sich den Sanktionen beugen mussten. Diese Unternehmen standen deshalb nicht mehr als Zulieferer und Auftraggeber für die kleinen, meist mittelständischen Unternehmen aus dem Land zur Verfügung, die trotz der Sanktionen weiter an der Pipeline mitarbeiten wollten.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ist als Zulieferer und Auftraggeber für Dienstleistungen eingesprungen. So sind seit Januar 2021 in größerem Umfang Materialien und Maschinen zur Weitergabe an Dritte oder zur Benutzung durch Dritte angeschafft worden. Darunter waren Kompressoren und Inspektionswerkzeuge für die Vorinbetriebnahme, Maschinen zur Bergung von Pipelines, Fahrzeuge (z. Bsp. Radlader).

Außerdem sind zahlreiche Verträge mit Dienstleistern abgeschlossen worden in folgenden Bereichen: Beschaffung und Lieferung von Materialien sowie Logistik-Dienstleistungen, Steinschüttungen zur Gewährleistung eines sicheren Betriebes der Pipeline, Leistungen zur Inspektion und Vorinbetriebnahme, Dienstleistungen zur technischen Zertifizierung.

Es gab regelmäßigen Kontakt zur Nord Stream 2 AG, um sich über die benötigten Materialien und Dienstleistungen auszutauschen.

Insgesamt sind mit etwa 80 Unternehmen Verträge mit einem Gesamtvolumen von 165 Millionen Euro abgeschlossen worden. Die Lieferanten und Dienstleister kamen zu etwa einem Drittel aus Mecklenburg-Vorpommern und zu etwa 50 Prozent aus Norddeutschland. Zu den einzelnen Verträgen werden aus Geheimhaltungsgründen keine Angaben zu den Vertragspartnern und zur Entgelthöhe gemacht.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb hat seit seiner Gründung keinerlei Grundstücke erworben. Allerdings sind in seinem Auftrag durch Dritte am MAGEB-Kai von der Stadt Rostock Flächen angemietet worden für Logistikaktivitäten. Dort wurden Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien für die Schiffe gelagert, die an der Pipeline gearbeitet haben (Rohrverlegerschiffe, Versorgungsschiffe). Außerdem ist das Steingut für die Steinschüttungen mit der BLUE SHIP hier zwischengelagert worden. An der Kaikannte wurden die Versorgungsschiffe für die Rohrverleger be- und entladen. Gemäß der Vereinbarung mit dem Mieter musste der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb die Fläche nach erfolgter Nutzung wieder herrichten. Dies erfolgte durch einen weiteren Dienstleister. Die Rückbauarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen.

## DIE BLUE SHIP

Um die Pipeline auf dem Meeresboden zu sichern, waren vor allem in dänischen Gewässern Steinschüttungen notwendig, die von einem Schiff mit Spezialvorrichtungen vorgenommen werden mussten. Dafür war kein Vertragspartner zu finden. Deshalb hat der wirtschaftliche

Geschäftsbetrieb am 2. Juli 2021 das Schiff BLUE SHIP gekauft und entsprechend umbauen lassen.

Hierfür hat Nord Stream 2 die Finanzierung übernommen. Dabei wurde vereinbart, dass bei dem späteren Verkauf des Schiffes der Kaufpreis Nord Stream 2 zusteht. Das Schiff wurde durch den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht mit eigenem Personal betrieben, sondern es sind Verträge mit unterschiedlichen Dienstleistern abgeschlossen worden, die zum Beispiel die Crew gestellt, die Umbauten vorgenommen oder die Spezialisten für die Steinschüttungen gestellt haben. Das Schiff fuhr unter zypriotischer Flagge, da dies eine Möglichkeit war, die bestehende Besatzung, die mit dem Schiff vertraut war, beizubehalten. Der Preis für das Schiff unterliegt einer Geheimhaltungsvereinbarung mit dem Verkäufer.

#### MAR AGENCY GMBH

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb hat am 17. Juni 2021 Anteile der MAR Agency GmbH erworben. Seit der Zeit hält sie 49 Prozent der Unternehmensanteile. Die Geschäftsanteile wurden zum entsprechenden Wert des Stammkapitals für 12.250 Euro erworben.

Der Kauf diente dazu, sicherzustellen, dass für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ein Schiffsmakler für die Schiffsabwicklung in den Häfen und mit Qualifizierung in der Zusammenarbeit mit dem Zoll gesichert zur Verfügung stand. Bei einem Verkauf der Anteile steht der Erlös dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zu.

Weitere Unternehmensbeteiligungen oder Tochterfirmen gab es nicht.

#### BEZIEHUNG ZUR LANDESREGIERUNG

Die Stiftung Klima- und Umweltschutz MV ist eine Stiftung privaten Rechts. Der Stifter, in diesem Fall das Land Mecklenburg-Vorpommern, hat nach dem Akt der Gründung keine Möglichkeit der Einflussnahme mehr. Die Stiftung arbeitet danach völlig unabhängig vom Stifter entsprechend der ihr gegebenen und von der Stiftungsbehörde genehmigten Satzung.

Der Stiftungsvorstand hat seine Entscheidungen sowohl für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb als auch beim Klima- und Umweltschutz durch das Team des gemeinwohlorientierten Bereichs ohne jede Einmischung der Landesregierung wahrgenommen. So gab es keinerlei Abstimmung mit der Landesregierung in den Fragen der Besetzung des CEO oder des Kaufes der BLUE SHIP. Es gab keinerlei Absprachen mit der Landesregierung oder der Ministerpräsidentin zur Fertigstellung der Pipeline.

Zu Beginn der Tätigkeit für die Stiftung hat sich der Vorstand allerdings in mehreren Gesprächen den Fragen und der Kritik von Umweltverbänden und von Vertretern des Zukunftsrates gestellt.

Außerdem haben wir gutachterliche Stellungnahmen zu Projekten im Bereich Klima- und Umweltschutz nicht nur von Wissenschaftler:innen, sondern auch von staatlichen Stellen eingeholt.

Darüber hinaus ist Anfang 2022 Kontakt mit mehreren Ministerien aufgenommen worden, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Klimabereich zu erörtern. Nach einem Gespräch mit dem Umweltminister hat es aber aufgrund der Ereignisse in der Ukraine keine weiteren Gespräche mehr gegeben.

#### ABWICKLUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN GESCHÄFTSBETRIEBES

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der Stiftung Klima- und Umweltschutz befindet sich derzeit in der Abwicklung. Dieser Prozess wird voraussichtlich bis Ende September andauern.

Im Zuge der Abwicklung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes wird die BLUE SHIP für den Verkauf hergerichtet und möglichst bald verkauft. Ebenso ist der Verkauf der Anteile an der MAR Agency GmbH bis Ende Juli 2022 vorgesehen. Noch im Eigentum des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs befindliche Materialien wurden und werden per Auktion veräußert.

Nord Stream 2 ist inzwischen zahlungsunfähig und befindet sich in Gesprächen zur Durchführung des Insolvenzverfahrens. Die Stiftung wird in diesem Verfahren ihre Rechte wahren müssen. Die Folgen für die Finanzlage des in der Abwicklung befindlichen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes kann derzeit nicht verlässlich vorausgesagt werden.

Informationen über Einzelheiten des laufenden Verfahrens werden nicht erteilt.

Offen ist ebenfalls, ob auf die von Nord Stream 2 zugewendeten 20 Millionen Euro, ausdrücklich für den Stiftungszweck Klima- und Umweltschutz, Schenkungssteuer zu zahlen ist. Eine entsprechende Entscheidung der Finanzbehörden steht noch aus. Die diesbezüglich öffentlich geäußerten Verdächtigungen zur Steuerhinterziehung sind völlig haltlos. Sie beruhen offenbar auf einem falschen Rechtsverständnis.

#### ENGAGEMENT DES VORSTANDES FÜR DIE STIFTUNG

Den drei Vorstandsmitgliedern ging und geht es um Klima- und Umweltschutz in und für Mecklenburg-Vorpommern. Sie sind deshalb der Bitte um Übernahme der Verantwortung für diese Stiftung als Vorstandsmitglieder gern nachgekommen. Dazu mussten sie nicht von irgendwem von außen gedrängt oder überredet werden. Alle verschwörerischen Verdächtigungen insoweit sind reiner Unsinn. Für alle drei Vorstandsmitglieder war es „Ehrensache“, die Ihnen angetragene, rein ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse des Landes auszuüben.

Dass zur Erfüllung des Stiftungszwecks auch ein zu gründender wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb an der Vollendung der Pipeline Nord Stream 2 mitwirken sollte, hat alle drei überzeugt. Schließlich war klar, dass noch für viele Jahre eine Brückentechnologie benötigt würde, und das konnte nur Gas als klimaschonendste Alternative sein.

Der entsprechende Auftrag an den Stiftungsvorstand wurde vom Landtag – ohne Gegenstimmen – und der Landesregierung in der Stiftungssatzung erteilt. Dies geschah im

Bewusstsein aller Beteiligten, dass die Pipeline von der US-Regierung mit Sanktionen belegt war und weitere Sanktionen zu befürchten waren.

Aber: Die Pipeline war mit allen notwendigen rechtlichen Genehmigungen versehen. Und die Sanktionen der US-Regierung konnten selbstverständlich in der Rechtsordnung der souveränen Bundesrepublik Deutschland keine rechtlichen Wirkungen entfalten.

Klar war aber natürlich immer, dass der Einsatz für die Pipeline sofort beendet würde, wenn die Bundesregierung ihrerseits rechtliche Schritte gegen Nord Stream 2 ergreifen würde.

In den Gesprächen hat die Landesregierung gegenüber den Vorstandsmitgliedern dazu deutlich hervorgehoben, dass in einem solchen Fall aber jedenfalls ausreichende Mittel für Jahrzehnte guter Stiftungsarbeit für Klima- und Umweltschutz zur Verfügung stünden.

#### ZUSAMMENARBEIT EINGESTELLT

Aufgrund des russischen Überfalls auf die Ukraine und aufgrund der Reaktion der Bundesregierung hierauf hat der Vorstand umgehend jegliche Unterstützung zur Fertigstellung der Pipeline eingestellt. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wird nur noch abgewickelt. Alle Bezüge zu dem vom Land erteilten Auftrag, an der Vollendung von Nord Stream 2 mitzuwirken, werden aus der Stiftungssatzung getilgt. Der Vorstand hat einen entsprechenden Beschluss gefasst und der Stiftungsaufsicht am 14. April 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

#### ANGEKÜNDIGTE RÜCKTRITTE

Der Vorstand ist außerdem bereit, nach Abwicklung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes zurückzutreten, um auch personell jegliche Verbindung zu Nord Stream 2 sichtbar zu beenden.

Für die danach vollständig auf den unbestreitbaren Hauptzweck Klima- und Umweltschutz reduzierte Stiftung, mit bereinigter Satzung und ohne einen Vorstand, der entscheidend zur Vollendung von Nord Stream 2 beigetragen hat, obliegt dann der Landesregierung die Verantwortung.

Statt von uns als Vorstand die Auflösung der Stiftung zu verlangen, kann die Landesregierung dann für sich selbst prüfen und entscheiden, ob eine Auflösung der so bereinigten Stiftung sinnvoll und politisch notwendig erscheint und – vor allem – überhaupt rechtskonform möglich ist.